

DIE SCHLESIER

AUF DER
WERKBUND-AUSSTELLUNG
C · O' · L · N · 1 · 9 · 1 · 4





8102 S

7(061.4)

Alle ausgestellte
Ausnahme der
der Königlich
Auskun



ZBIORY SLASKIE

Akc K Ri 53 / 74 / 5

50

Von alters her waren in Schlesien das Textilgewerbe, das Töpferhandwerk und die Glas- und Holzindustrie heimisch und durch die Güte ihrer Erzeugnisse über die Landesgrenzen hinaus bekannt. So war es natürlich, daß die moderne Bewegung, die Hand in Hand mit Echtheit und Verbesserung des Materials eine zweckentsprechende und schöne Form erstrebt, vor allem auf diesen und seinen Nachbargebieten befruchtend wirkte. Und es ist ganz besonders erfreulich, daß dank der erziehlichen Arbeit der Kunstgewerbe- und Fachschulen und der tätigen Mithilfe der Künstler gerade jene Handwerkszeugnisse beeinflusst wurden, die unserem Alltagsgebrauch dienen und, wenn sie materialgerechte, einfache Form und gutes Material aufweisen, keinerlei „Kunst“-Forderungen zu erfüllen haben.

Hier ist in erster Linie das Wirken der Königl. Keramischen Fachschule in Bunzlau zu nennen, die unter Leitung des Direktors Dr. Dukall den ansässigen Töpfern zeigte, wie der Ton durch sachgemäße Behandlung und Verarbeitung zu veredeln war. Eine reiche Auswahl edler Scharffeuer- und einfacher Töpferglasuren der Schule und schlichten Gebrauchsgeschirrs der Bunzlauer Meister ist verstreut in den Vitrinen des Raumes untergebracht und zeugt von den guten Leistungen der Schule.

In ähnlicher Weise erhielt die Holzschnitzschule in Warmbrunn (Direktor Hüllweck) in technischer und formaler Beziehung Einfluß

auf dem Gebiete der Holzschnittindustrie. Die Wirksamkeit ihrer Lehrkräfte zeigt die interessante und umfassende Ausstellung der Holzschnittschule in der Abteilung für künstlerische Erziehung. In der Glasindustrie versuchte der Maler Sigfried Haertel auf eigene Faust, dem spröden Material neues Leben einzuhauchen. In der durch ihr Gebrauchsglas ebenso wie durch ihren kostbaren Kristallschliff berühmten Josefinenhütte zu Schreiberhau i. Riesengeb. schuf er eine große Anzahl Gläser, Schüsseln, Vasen und ähnliches Glasgerät. Neben reichgeschliffenen Schmuckstücken zeigt er solche einfacher, die Materialwirkung des Glases sicher ausnützender Form, die für den Alltagsgebrauch gedacht sind.

Eine ähnliche qualitäts- und formerziehliche Arbeit leisten die übrigen im Riesengebirge ansässigen Werkstätten und Schulen. Sie haben zugleich noch eine soziale Bedeutung, weil sie der meist armen Landbevölkerung des Hirschberger Tales während der langen, beschäftigungsarmen Wintermonate, die einst zur Zeit der Handweberei nutzbar gemacht werden konnten, neue Erwerbsquellen erschließen. Da sind vor allem zu nennen die „Spitzenschulen der Fürstin von Pleß“ (Leitung: Hedwig Freiin von Dobeneck und Frau Tony Coerper) und die „Schlesischen Spitzenschulen“ (Leitung: Maria Hoppe und Margarete Siebert). Außer Nachahmungen alter Muster versucht man hier neuerdings mit Glück Nähspitzen auch in moderner Form herzustellen.

Dank der guten Qualität und der Propaganda des „Deutschen Vereins für schlesische Spitzenkunst“ sind die Produkte der beiden Spitzenschulen, von denen die Ausstellung eine Anzahl aufweist, so begehrte Artikel geworden, daß nun etwa 500 bäuerliche Arbeiterinnen beschäftigt werden können.

Ähnlich erzieherisch und fördernd auf dem Gebiete des Textilverwerbes und des Klein-Handwerkes wirken die Schule für Volkskunst von Fräulein Elise Höniger in Agnetendorf i. Riesengeb. und der Hausfleißverein in Warmbrunn.

In der Textilkunst wirkte vor allem die Gründung einer Fachklasse für Bildwirkerei in der Königl. Akademie für Kunst und Kunstgewerbe in Breslau anregend, deren Leitung Prof. Max Wislicenus übertragen wurde. Er schuf neben kleineren Arbeiten eine Reihe großer, starkfarbiger Wandteppiche von eigenartiger dekorativer Wirkung und bildete eine Anzahl Schüler und Schülerinnen in dieser Technik aus.

Seine Mitarbeiterin Fräulein Wanda Bibrowicz gründete später selbständig die „Schlesische Werkstätte für Kunstweberei“ in Oberschreiberhau i. Riesengeb., in der originelle Wandteppiche nach eigenen Entwürfen, sowie kleinere Gebrauchsgegenstände hergestellt werden. Die Werkstätte war seit dem Eingehen der Scherrebeker Werkstätten in Deutschland bisher die einzige, die streng auf der alten Technik fußend, die Handwirkerei in moderne Bahnen lenkte. Daß die „Königliche Kunst- und Kunstgewerbeakademie“ (Direktor

Prof. Hans Poelzig) und die „Städtische Handwerker- und Kunstgewerbeschule“ (Direktor Prof. Heyer) in Breslau in vortrefflicher Erziehung des Nachwuchses einen wichtigen Anteil haben an der Veredelung und Verbesserung des handwerklichen und künstlerischen Schaffens, ist zu selbstverständlich, um besonders betont werden zu müssen. So herrscht auch auf allen anderen Gebieten modernen Kunstgewerbes, wie etwa der Metallarbeit, des Buch- und Schriftgewerbes, reges Schaffen und Versuchen und gibt bestimmte Gewähr für immer umfänglichere Ausbreitung des Werkbundgedankens, der Veredelung und Durchgeistigung der deutschen Arbeit.

AN

Titelzeichnung und Satzanordnung sind von Alfons Niemann-Breslau

-
- C. DELL ANTONIO * BILDHAUER 1—2
 LEHRER AN DER KONIGL. HOLZSCHNITZSCHULE IN
 WARMBRUNN
 Holzgeschnittene Figuren
- HANS BEYSSELL * BILDHAUER * BRESLAU 3—12
 FACHLEHRER AN DER STÄDTISCHEN HANDWERKER-
 UND KUNSTGEWERBESCHULE BRESLAU
 3—6 Bronzen * 7 Armleuchter * 8—9 Schmuck * 10 Plakette
 11—12 Teller
- WANDA BIBROWICZ * OBER-SCHREIBERHAU 13—39
 SCHLESISCHE WERKSTÄTTE FÜR KUNSTWEBEREI IN
 OBER-SCHREIBERHAU I. RIESENGEB.
 Gewebte Wand-Teppiche: 13 Predigt des hl. Franziskus, 14 Perle
 15 Palmzweige * 16—38 Kleinere Webereien, Kissen, Tisch-
 platten usw. * 39 Lederkästen
- HELENE BIBROWICZ * OB.-SCHREIBERHAU 40—43a
 Handstickereien und kleinere Webereien
- GERTRUD DAUBERT IN BRESLAU 44—45
 LEHRERIN AN DER KONIGL. AKADEMIE FÜR KUNST
 UND KUNSTGEWERBE IN BRESLAU
 Handstickereien
- ERICH ERLER * MALER * MÜNCHEN 46
 Ehrenbürgerbrief der Stadt Breslau für Oberbürgermeister Dr. Bender
-

47 MAX FRIESE * MALER * BRESLAU
Ehrenbürgerbrief der Stadt Breslau für Kardinal Dr. Georg Kopp

48—65 THEODOR VON GOSEN * BILDHAUER
PROFESSOR AN DER KÖNIGL. AKADEMIE FÜR KUNST
UND KUNSTGEWERBE IN BRESLAU

48—50 Emaillekästchen (Ausführung Fräulein Pfauth und Werkmeister Schmitz) * 51—57 Medaillen * 58 Ehrengeschenk (Flora) * 59 Ehrengeschenk (Ceres) * 60 Ehrengeschenk für Seine Durchlaucht den Fürsten Henckel von Donnersmark * 61 Ehrengeschenk für Seine Exzellenz Graf Zedlitz-Trützschler * 62 Uhr, im Besitze des Kunstgewerbemuseums Breslau * 63 Standarten-träger, Ehrenpreis der Stadt Breslau, im Besitze des Kunstgewerbemuseums Breslau * 64 Landwehroffizier 1813, im Besitze des Landwehr-Offizierkasinos in Breslau * 65 Bronzestatuee Heinrich Heine (Nr. 58 und 65 ausgeführt von Brandstetter, Nr. 59, 60, 61, 62, 63 und 64 ausgeführt von Werkmeister Mühl und Schmitz)

66—142 SIGFRIED HAERTEL * MALER * BRESLAU
66 Ehrenbürgerbrief der Stadt Breslau für Seine Durchlaucht Dr. Victor Herzog von Ratibor * 67 Eulenbecher, 68 St. Georgsbecher, Ehrenpreise der Stadt Breslau (Ausführung Tillmann Schmitz) * 69 Parzenbecher * 70 Evabecher * 71—73 Petschafte * 74—142 Vasen, Bowlen, Sekt- und Weingläser, Dosen, Flaschen und Schalen in Kristall-, Überfang- und Fadenglas (ausgeführt in der Gräflich Schaffgotsch'schen Josephinen-Hütte, Schreiberhau i. Rsgb.)

DAUL HAMPEL * MALER UND FACHLEHRER 143—155
AN DER STÄDTISCHEN HANDWERKER- UND KUNST-
GEWERBESCHULE Breslau

143—144 Ehrenurkunden * 145—146 Bucheinbände (Ausführung
Buchbinder Hugo Wagner) * 147—155 Batiken (Ausführung
Fräulein Kath. Daul, Breslau)

ELISE HÖNIGER 156—165
VORSTEHERIN DES LANDERZIEHUNGSHEIMS ZU
AGNETENDORF I. RIESENGB.
LEHRERIN FRAULEIN A. SCHILLER
Handstickereien und Webereien

KGL. KERAMISCHE FACHSCHULE BUNZLAU 166—199
DIREKTOR DR. PUKALL
Vasen, Schalen, Dosen usw. in Feinsteinzeug in verschiedenen
Glasuren und Fayence

KÄTHE MATZ * BRESLAU 200
Handstickerei

ALFONS NIEMANN * MALER UND GRAPHIKER 201—203
IN BRESLAU
Bucheinbände für den Verlag Dietrich Reimer (Ernst Vohsen) in Berlin
(Ausführung: Werkstätte des Verlages)

JULIUS PAUL * BUNZLAU * KERAMISCHE 204
WERKSTÄTTEN
Töpfereien

-
-
- 205 HUGO REINHOLD * BUNZLAU * KERAMISCHE
WERKSTATTEN
Töpferien
- 206—213 BERTI ROSENBERG IN BERLIN
Handstickereien
- 214—216 ANITA RONGE IN BRESLAU
Handstickereien
- 217—227 HUGO SCHEINERT IN BRESLAU
MALER UND LEHRER AN DER KONIGL. AKADEMIE FÜR
KUNST UND KUNSTGEWERBE IN BRESLAU
217—224 Gesangbücher * 225 Hausbuch der Familie Avenarius
226 Agende * 227 Schmuck
- 228—229 CARL SCHEU * GRAVEUR * BRESLAU
Zinndose und Briefbeschwerer
- 230—235 TILLMANN SCHMITZ * BRESLAU
KONIGL. AKADEMIE FÜR KUNST UND KUNSTGEWERBE
IN BRESLAU
230—231 Schmuckkästen * 232 und 234 Schmuck * 233 Ge-
burtstagsleuchter * 235 Leuchter am Hausaltar (Nr. 278)
- 236—262 SPITZENSCHULEN DER FÜRSTIN VON PLESS
HIRSCHBERG I. RIESENGEB.
LEITERIN: HEDWIG FREIIN VON DOBENECK
Kragen, Manschetten, Taschentücher, Fächer usw.
-
-



SCHLESISCHE SPITZENSCHULEN 263—270
HIRSCHBERG I. RIESENGEB.

LEITUNG: MARIA HOPPE UND MARGARETE SIEGERT
Decken, Kragen, Taschentücher und Showls

PROFESSOR IGNATIUS TASCHNER † 271
AN DER KUNSTAKADEMIE IN BRESLAU TÄTIG 1902—1905
Schmuckkasten in Eisen und Gold

ALFRED VOCKE * BILDHAUER * BRESLAU 272—276
272 Fruchtschale * 273 Bronzeplatte: Mutter und Kind * 274 Wid-
mungstafel im Städtischen Säuglingsheim in Breslau * 275 Wand-
teller: Justitia * 276 Silberner Tischleuchter (ausgeführt mit Unter-
stützung des Schles. Museums für Kunstgewerbe und Altertümer
in Breslau)

JAROSLAW VONKA * BRESLAU 277
BILDHAUER UND FACHLEHRER AN DER STÄDTISCHEN
HANDWERKER- U. KUNSTGEWERBESCHULE BRESLAU
Handgeschmiedeter Tiger

ELSE WISLICENUS 278—309
LEHRERIN AN DER KÖNIGL. AKADEMIE FÜR KUNST 322
UND KUNSTGEWERBE IN BRESLAU

278 Hausaltar mit gesticktem Madonnenbild (Entwurf: Prof. Max
Wislicenus) * 279—280 Schmuckkästen * 281 Familienchronik
282—292, 308 u. 309 Gestickte und gewebte Kissen * 293—307
und 322 Gestickte Damentaschen, Gürtel, Decken usw.

310—317 PROFESSOR MAX WISLICENUS * MALER
LEHRER AN DER KONIGL. AKADEMIE FÜR KUNST UND
KUNSTGEWERBE IN BRESLAU

310 Gemalter Wandteppich: Schlangentanz * Gewebte Wand-
teppiche: 311 Venus, 312 Diana (Ausführung: Fräulein Wanda
Bibrowicz) 313 Schlangenbaum * 314 Delikan * 316—317 Kissen
315 Ehrenurkunde der Stadt Breslau für Seine Exzellenz Graf
Zedlitz-Trützschler

318—319 KATHE WOLF-SATTLER * MALERIN
CARLOWITZ BEI BRESLAU

Handstickereien

320—321 OSKAR WÜSTRICH * GROSSBUCHBINDEREI
BRESLAU

Adressen- und Schreibmappen

RAUMGESTALTUNG:

PROFESSOR MAX WISLICENUS * BRESLAU

AUSFÜHRENDE FIRMEN:

SMYRNA-TEPPICHE: (Entwurf Professor Max Wislicenus)
Vereinigte Smyrna-Teppich-Fabriken A.-G., Cottbus-Schmiede-
berg i. Riesengeb.

VORHÄNGE: (Entwurf Professor Max Wislicenus) Websky,
Hartmann und Wiesen, Wüstewaltersdorf in Schlesien

MÖBEL: Heinrich Hauswals, Breslau * Ignatius Walsch, Breslau

Wojewódzka Biblioteka
Publiczna w Opolu

8102 S



001-008102-00-0